



KIRCHLICHE NACHRICHTEN

PFARRAMT MEINHARD 1
Jestädt, Motzenrode, Hitzelrode, Neuerode
Pfarrer Harald Aschenbrenner,
E-Mail: pfarramt.jestaedt@ekkw.de
Tel.: 0 56 51/2 02 23

PFARRAMT MEINHARD 2
Schwebda, Frieda, Grebendorf
Pfarrer Rainer Koch
E-Mail: pfarramt.schwebda@ekkw.de
Tel. 0 56 51/55 18

Kirchenbüro Grebendorf:
E-Mail: kirchenbuero.grebendorf@ekkw.de
Telefon 0 56 51/3 33 46 90

Aktuelle Informationen und Berichte unter www.kirchspiel-meinhard.de

Samstag, den 22. Januar bis 3 Sonntag nach Epiphania
9.30 Uhr - Hitzelrode - Gottesdienst
9.30 Uhr - Grebendorf - Gottesdienst
10.30 Uhr - Jestädt - Gottesdienst
10.30 Uhr - Frieda - Gottesdienst

Sonntag, den 29. Januar letzter Sonntag nach Epiphania
9.30 Uhr - Jestädt - Gottesdienst
10.30 Uhr - Neuerode - Gottesdienst
10.30 Uhr Grebendorf - Gottesdienst



Gruppenfoto: Die Freiwillige Feuerwehr Schwebda freut sich auf die kommenden Jahre – auch wenn diese arbeitsintensiv sein werden. Unter anderem steht der Neubau des Feuerwehrhauses an. FOTOS: FREIWILLIGE FEUERWEHR SCHWEBDA

Jüdische Fest- und Fastentage

Betretungszeiten für Jüdischen Friedhof

An diesen Tagen und an den wöchentlichen Shabbatot (Samstagen) darf der jüdische Friedhof nicht betreten werden. An den anderen Feiertagen ist der Zutritt gestattet.

- **Pessach:** 5. April bis 13. April
- **Schawuoth:** 26. Mai bis 27. Mai
- **Rosch Haschana:** 16. September bis 17. September
- **Jom Kippur:** 25. September
- **Sukkoth:** 29. September bis 6. Oktober
- **Schemini Azereth:** 7. Oktober
- **Simchat Thora:** 8. Oktober

Ortsbeiräte und Ausschüsse tagen

Termine in der Gemeinde Meinhard

Die Ortsbeiräte und die Ausschüsse der Gemeinde Meinhard tagen öffentlich in einzelnen Sitzungen zum Thema Haushalt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind recht herzlich eingeladen. Die Tagesordnungen können den örtlichen Bekanntmachungskästen sowie der Homepage der Gemeinde Meinhard entnommen werden.

- **Ortsbeirat Neuerode:** Dienstag, 24. Januar, 20 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Neuerode.
- **Ortsbeirat Hitzelrode:** Mittwoch, 25. Januar, 19 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Hitzelrode.
- **Ortsbeirat Jestädt:** Donnerstag, 26. Januar, 19.15 Uhr, Schulungsraum Feuerwehr (Dorfgemeinschaftshaus Jestädt).
- **Bau- und Umweltausschuss:** Dienstag, 7. Februar, 19.30 Uhr, Bürgerhaus Grebendorf.
- **Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofs-ausschuss:** Mittwoch, 8. Februar, 19 Uhr, Bürgerhaus Grebendorf.
- **Haupt- und Finanzausschuss:** Donnerstag, 9. Februar, 20 Uhr, Bürgerhaus Grebendorf.
- **Gemeindevertretung:** Donnerstag, 16. Februar, 20 Uhr, Bürgerhaus Grebendorf.

Die Freiwillige Feuerwehr Schwebda stellt sich zukunftsorientiert auf. Am Samstag, 7. Januar, fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schwebda statt. Neben diversen Berichten, Ehrungen und Beförderungen stand die Neuwahl des kompletten Vorstandes auf der Tagesordnung.

Was war aber im Einzelnen los in 2022?

Jugendarbeit

Die Jugendförderung ist weiterhin die wichtigste Säule im Bereich der Nachwuchsgewinnung. Auch bei der Feuerwehr Schwebda werden zur Zeit 25 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und 17 Jahren auf ihre künftige Tätigkeit in der Einsatzabteilung vorbereitet. Diese verteilen sich auf zwölf Kinder (sechs bis zehn Jahre) in der Kinderfeuerwehr und 13 Jugendliche (zehn bis 17 Jahre) in der Jugendfeuerwehr. Der Höhepunkt in diesem Bereich war das 50-jährige Jugendfeuerwehr-Jubiläum und der 10-jährige Kinderfeuerwehr-Geburtstag, welcher Anfang Juni rund um das Bürgerhaus stattfand.

Aber auch auf Wertkampfebene musste man sich nicht verstecken. Durch den zweiten Platz der JF auf Kreisebe-

Gerüstet für die Zukunft

Freiwillige Feuerwehr Schwebda wählt Vorstand neu



Rückblick: 2022 war ein ereignisreiches Jahr für die Aktiven aus Schwebda.

Wahlen

Als Höhepunkt stand die Wahl des gesamten Vorstands auf der Tagesordnung, welcher sich ab sofort wie folgt zusammensetzt:

Vereinsvorstand: Jacob Speck, Johannes Schäfer (stellv.), Wehrführung: Mario Siegel, Lasse Vopicka (stellv.)
Beisitzer: Katja Burghardt, Kristin Heitzenröder, Kassierer: Harald Klement, Schriftführer: Herbert Wagner.
Sämtliche Posten wurden einstimmig, unter Enthaltung des jeweiligen Kandidaten, gewählt. Dieser neue und „junge“ Vorstand darf sich nun um die erfolgreiche und zukunftsorientierte Ausrichtung der Feuerwehr Schwebda kümmern, denn die Großprojekte stehen bereits vor der Tür.

- **Neubau Feuerwehrhaus**
- **Ersatzbeschaffung RTB II**
- **Beschaffung Mannschaftstransportfahrzeug**
- **Ersatzbeschaffung Löschfahrzeug**
- **150. Jähriges Feuerwehrjubiläum (2026)**

Dabei freut sich nicht nur der Vorstand, das Kommando mit all seinen Abteilungsleitern, sondern die gesamte Feuerwehr auf die kommenden, auch arbeitsintensiven Jahre. Denn es sind sich alle einig: „Wir bekommen das hin!“

ne wurde das Ticket zum Landesentscheid gelöst, um sich mit den Besten des Landes Hessen zu messen. Am Ende konnte ein toller 18. Platz erreicht werden – und dieses Ergebnis soll 2023 getoppt werden. Ebenfalls standen der Fritz-Sippel- sowie der Hohensteinpokal im Rahmen des Gemeindefeuerwehrtages auf dem Programm. Nach tollen Leistungen beider Mannschaften konnte ein Doppelsieg der Jugendfeuerwehr und Kinderfeuerwehr eingefahren werden.

Einsatzabteilung

2022 war ein ereignisreiches Jahr für die Aktiven. Die Corona-Regelungen ließen allmählich wieder einen normalen Dienst- und Lehrgangsbetrieb zu, und auch 34 Einsätze unterschiedlicher Art

mussten durch die Feuerwehr abgearbeitet werden. Stolz ist Siegel auf aktuell 16 taugliche Atemschutzgeräteträger und die im Frühjahr, zusammen mit der Feuerwehr Wanfried, durchgeführte Bootsführer-ausbildung. Sechs neue Bootsführer wurden ausgebildet. Mit Sorge schaut Siegel auf den sich verschlimmernden Zustand des aktuellen Feuerwehrgerätehauses und dankt allen aktiven Einsatzkräften, welche trotz dieser Umstände immer noch ihren Dienst für die Allgemeinheit dort verrichten. Er appellierte weiterhin an alle Beteiligten, den Neubau so schnell wie möglich voranzutreiben und sicherte Unterstützung dafür zu. „Auch wir werden unseren Anteil im Rahmen des Möglichen leisten.“

Meinhard verschickt 511 Hundemarken

Appell an Hundehalter: Hinterlassenschaften der Tiere auch mitnehmen

Für Hunde hat die Gemeinde 600 Steuermarken beschafft. Die Steuermarken muss am Halsband oder am Haltegeschirr des Hundes im öffentlichen Raum so befestigt werden, dass sie von oben gesehen gut lesbar ist. Jede Steuermarken hat eine eingepreßte Nummer. Anhand dieser Nummer kann der Hund seinem Halter zugeordnet werden, wenn er zum Beispiel ausgebüxt ist.

Angelina Fischer hat vor Weihnachten die Hundesteuerbescheide mit den dazugehörigen Steuermarken einkuvertiert und zur Absendung gebracht. Insgesamt sind derzeit 511 Hunde in der Gemeinde angemeldet – Tendenz weiter steigend.

Aufgrund vermehrter Beschwerden, insbesondere aus Schwebda, Grebendorf und Jestädt, über nicht aufgenommene Hundekothaufen im öffentlichen Bereich bitten Bürgermeister Gerhold Brill ein-



Sie hat sie eingetütet: Angelina Fischer vom Steueramt hat die 511 Hundemarken für die in der Gemeinde Meinhard gemeldeten Hunde verschickt. FOTOS: PRIVAT/ANH

dringlich die Hundehalter darum, doch die Hinterlassenschaften ihrer Hunde in den überall vorhandenen Hundekotloiletten zu entsorgen.

Letztlich sollte sich jeder Hundebesitzer bewusst sein, dass die Nichtaufnahme von Hundekothaufen eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die

mit einem Bußgeld von bis zu 5000 Euro belegt werden kann. Er und besonders Bürger mit Kindern haben kein Verständnis dafür, dass Hundehalter ihre Hunde einfach abkoten lassen, ohne sich um die Hinterlassenschaften zu kümmern. In Jestädt hat jetzt ein Bürger das Thema mit ei-



So sieht sie aus: die Steuermarken für Meinharder Hunde.

ner öffentlichkeitswirksamen Aktion aufgegriffen und hält den uneinsichtigen Hundebesitzern den Spiegel vor. Entlang des Mühlbaches in der Ortslage, ein beliebter Hundeausflugsort, hebt er die Kothaufen von Hunden auf, tütet sie jeweils in Hundekotbeutel ein und setzt die

gefüllten Beutel dort ab, wo der Kotverursacher den Kothaufen hinterlassen hat. Mit dieser Aktion macht er auf das Thema aufmerksam.

Einmal hat der Heimatverein die Kottüten bereits entsorgt, einmal der Bürgermeister selbst. Jetzt stehen wieder 59 Tüten da – rote Hundekottüten, die einem die Zornesröte ins Gesicht treiben. Es soll aber nicht unterschlagen werden, dass die meisten Hundebesitzer die Hundekotloiletten nutzen – mit öffentlich zu sehender Hundekottüte an der Leine oder in der Hand, sollten alle Hundehalter signalisieren, dass sie nicht zu den Hundeführern gehören, die sich nicht um den Kot ihres Vierbeiners kümmern.

Aufmerksam möchte das Ordnungsamt der Gemeinde zu Jahresbeginn auch noch mal darauf machen, dass in der Gemeinde Meinhard innerhalb der Ortslage grund-

sätzlich Leinenzwang vorgeschrieben ist.

Außerhalb der Ortslage gilt Leinenzwang, sobald eine Person oder ein Tier sich dem Hundeführer nähert, und grundsätzlich in der Setz- und Brutzzeit.

Bürgermeister Gerhold Brill möchte bei diesen Hinweisen aber nicht unterschlagen, dass Hunde gerade für ältere, alleinlebende Menschen eine wichtige Funktion als Gesellschafter erfüllen. Aber auch für Kinder sind Hunde ein Haustier, mit welchem sie soziale Kompetenz und Verantwortung spielend lernen können. Und Hunde sind auch ein Gesundheitsmacher, verpflichten sie doch Frauen und Herren zum täglichen Gassigehen.

Letztlich ist es wie überall, schmunzelt der Bürgermeister – die Mehrheit wird von einigen wenigen schwarzen Schafen in Misskredit gebracht. red/salz